

Was ist das Ziel unseres Beisammenseins? Was haben „wir“ mit „Ihnen“ vor?

Prolog mit Ihnen -> der Auftakt zur Vorbereitung der Tagung im Februar, bei der Sie „Ihren“ Slot vorbereiten

*Seminar **Ahmet Acar** an der Uni Potsdam als Kristallisationspunkt zum Thema, ggf. parallel Einbeziehung mehrerer Hochschulaktivitäten zu einem Lern- und Forschungsverbund*

*Die (**invited+Call for Papers**) Tagung, in der Sie eine Rolle spielen im Februar 2005 – so etwa dachten wir – wir werden Sie fragen – was denken Sie, jetzt am Anfang dieses Prologs?*

Erste Ideen weiterführende Aktivitäten mit Ihnen und weiteren Experten

Wie ist der Prolog in den nächsten 2 Tagen geplant?

Vorträge

Diskussion

Zusammen 2 Veranstaltungen abends

Fragestellungen

Thesen

Was bleibt – Nachhaltige Ergebnisse

Kurzbeiträge schriftlich zu einem attraktiven farbigen Workshop Brainstorm gebunden (jede Partei max. 3 Seiten)

Mitschnitte des Workshops

Gegliederte Thesen zu den Themenbereichen als Grundlage für die Tagung

Ausarbeitungen und Publikationen aus dem Prolog, den Seminaren heraus und der Tagung im Februar

Neue Knoten in Ihrem und unserem Informationsnetzwerk zum Thema

Die Vision, die eigentliche Nachhaltigkeit

Ziel von Prolog, Seminaren, Tagung

Wir wollen (u.a. über die SEL Alcatel Stiftung, die eine Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft darstellt) im Sinne der NeuenMedienSchaffenden politischen Einfluss nehmen. Zu den Tagungen, wenn sie denn entsprechend aussagekräftig sind, kommen im allgemeinen u.a. Abgeordnete, Ausschussmitglieder, andere Stifterverbände, Gewerkschaft, relevante gesellschaftliche, wissenschaftliche, wirtschaftliche, Medien- Interessenvertreter.

Neue gesellschaftliche Dimensionen

Gesellschaftlich heißt

Der Arbeitstitel „next generation information society“ – sollte also Film/Neue Medien berücksichtigen als eine der Hauptsachen unter den Evaluierungskriterien die heißen:

- Konzepte im Wandel
- Politik vor dem Netz
- Ökonomie ohne Grenzen
- Arbeit im Umbruch
- Technik für Märkte
- Wissen für die Gesellschaft
- Recht als Orientierung

Probleme der „Neuen Medienschaffenden“

- Ist der Film / die Medienbranche ausreichend in der Gesellschaft (Konzept, Politik, Ökonomie, Arbeit, Technik, Wissen, Recht) berücksichtigt? Oder wird (wie bisher) von einem veralteten Prozess ausgegangen (Förderung, Staatsverträge, Regulierung, Copyrights, Rolle der Medien im Ausbildungssystem, Produktionsformen)

Beispiel Technik für Märkte

- Medienschaffende greifen eher zufällig nach technischen Möglichkeiten, Kreativität und Emotion in neue Dimensionen zu führen.
- Die Medienschaffenden nutzen heute Werkzeuge, die aus der Informatik heraus entstanden sind und eine Sprache / Nutzung aufweisen, die für Medienschaffende nützlich sind und die zu einer Mischung aus verschiedenen Medienformen und der Computertechnologien bestehen.
- Wie weit werden derzeitige Werkzeuge ihrem Ziel gerecht?
- Sind die Filmschaffenden mit der bestehenden Software/Hardware zufrieden oder fehlt den Systemen etwas essenzielles?
- Kommen aus der Filmbranche neue Impulse für Informatik?
- Was muss die Informatik leisten, um in diesem Bereich neue Nutzungswege und eine bessere Leistung zu bieten?

Zukunftsperspektiven Neue Medien in der Gesellschaft

- **Konzepte:** Durchbruch der Wirkung von Medien, erreichbar mit computergestützten Produktionsmethoden (Workflow, Prozess- und Ressourcen Management, Metadaten, erweiterte Kommunikation und Mobilität). Mensch und Medien mit neuen Dialogen, Konfrontationen, Mischungen (Alle Wände/ Flächen sind Bildschirme/ Displays/ Film/ Sound)
- **Ökonomie:** Neue Wirtschaftlichkeit, neue Vermarktungskanäle, neue Märkte, Erweiterung des Konsumentenkreises von Medien
- **Wissen:** Neue Medienformen an sich als neue Werte (Computerspiele, intelligente Kleidung, Mikrofilme, ...), neue Stellung alter Medien, Erschließung neuer Emotionsbereiche, Festigung oder Neudefinition von Kultur
- **Politik:** Zu jeder Zeit jede Information als beliebiges Medium an jedem Ort zum Wohle der individuellen und staatlichen Interessen.
- **Arbeit:** Rationalisierung, Umverteilung, neue Arbeitsformen entstehen, alte werden abgelöst oder besser?
- **Recht:** Neue Bewertungssysteme und Auskunftssysteme für Sachverhalte und Emotionen, Wissensverarbeitung enthält alle Medienformen